

Epitaph of Love

and one single Moment will change your life

Von graefinsucre90

Kapitel 10: Eine Freundin

"Hier wohnst du?", fragte ich Aerith als wir an einer alten, kaputten Kirche angekommen waren. Sie lächelte und nickte bescheiden. Am Platz wo wohl eigentlich der Altar stehen sollte, war ein großes Loch im Boden und es wuchsen dort viele Lilien, die herrlich dufteten. Diese Blumen zauberten mir ein herrliches Lächeln auf die Lippen.

"Sucre, hier. Wenn du möchtest, kannst du dein Lager hier aufschlagen." Aerith bot mir eine Bank direkt neben dem Blumenfeld an. Ich nickte ihr zu, da fiel mir eine weitere Bank auf, die scheinbar bewohnt war.

"Schläfst du da, oder wohnt hier noch jemand?" Aerith schien etwas peinlich berührt zu sein, als ich sie fragte.

"Ein guter Freund, Zack... Er kommt ab und zu her und leistet mir Gesellschaft. Ich kann ihm aber sagen, dass er erstmal wegbleiben soll, so lange du hier bist!" Ich schüttelte verständnisvoll den Kopf.

"Danke, Aerith, aber das musst du nicht. Er kann gerne herkommen. Zeigst du mir, wie du hier lebst? Wie ist es hier so?" - "Ja, wenn du das gerne möchtest führe ich dich hier ein wenig rum. Wir sind hier in den Slums von Midgar. Ich finde es aber ganz schön hier." Wieder nahm Aerith meine Hand und steuerte mit mir gen Ausgang, wo es dann in die Innenstadt der Slums ging. Es war gut belebt, viele Kinder spielten auf den Straßen, Geschäftsleute standen an Straßenrändern mit ihren Verkaufsständen... In der Innenstadt dann angekommen, beruhigte sich die Lage etwas. Es waren nicht viele Leute hier, um etwas zu kaufen. Sie waren eher hier, um etwas zu verkaufen. Es sah aus wie ein ärmliches Dorf, wo nicht viele Leute etwas kaufen konnten. Ich sah einen Stand, der Haarbänder verkaufte und steuerte erstmal direkt dorthin. Ich sah mir seine Haarbänder an und verliebte mich in eine lilafarbende Schleife, welche mit kleinen roten und silbernen Perlen versetzt war. Aerith schmunzelte. Ohne groß zu überlegen, ob ich diese Schleife überhaupt einsetzen konnte, kaufte ich mir sie. Ich musste sie die ganze Zeit bewundern.

"Komm, Sucre. Ich binde sie dir ins Haar." Sie nahm sie mir aus der Hand, teilte eine Haarsträhne ab und band mir die Schleife ins Haar. Aerith wuchs mir langsam sehr ans

Herz. Ich lächelte sie an, nahm sie in den Arm und bedankte mich für das, was sie tat.

"Danke. Du bist eine tolle Freundin!" Aerith erwiderte mein Lächeln und zog mich wieder mit sich. Ein paar Stunden blieben wir nun in der Stadt und redeten über alles mögliche. Wir aßen eine feste Mahlzeit und gingen zurück in die Kirche. Es war mittlerweile schon wieder spät abends. Wir saßen an einem kleinen Lagerfeuer in der Kirche und grillten uns ein Stockbrot, als sich das große Tor öffnete und ein schlanker, schwarzhaariger Mann eintrat. Aerith sprang freudestrahlend auf und empfing ihn mit einer warmen Umarmung. Ich zählte 1 und 1 zusammen und begriff, dass das Aerith's Freund sein musste. Als er näher trat, zuckte ich leicht zusammen, denn er sah aus, wie der SOLDIER-Kämpfer, der die schnellsten Kniebeugen geschafft hatte. Ich kaute gerade auf einem kleinen Stück Stockbrot herum, als er mir in die Augen sah und mich nett grüßte.

"Hi, bist du nicht Sucre? Wieso bist du hier, und nicht in der Corp? Es suchen alle nach dir." Ich mochte dem Kämpfer nicht antworten, zu verletzt war ich noch von Cloud. Aber auf Aerith war mal wieder verlass.

"Hey, lass sie. Sie möchte nicht darüber reden. Ich habe ihr angeboten, sie für ein paar Tage hierzubehalten, damit sie sich an die neue Situation gewöhnen kann." Aerith legte die Hand auf seine Brust und funkelte ihn verliebt an. Natürlich merkte ich sofort, dass er nicht nur ihr guter Freund war... Aber vielleicht sah der Kämpfer diese ganze Situation ja anders.

"Hmm... Okay, ich spare mir weitere Fragen. Wie sieht es aus, Mädels, habt ihr noch ein Stockbrot für mich über?! Ich habe einen Bärenhunger!" Aerith und ich lachten laut auf, ich wies ihn darauf hin, sich zu uns zu setzen und machte ihm ein dickes Stück Teig an einen Stock, damit er ihn grillen konnte.

"Aber bevor du jetzt in dein Brot beißt, verrate mir doch bitte deinen Namen.", bat ich den Kämpfer. Es war natürlich zu spät, schon längst hatte er in sein Stück Brot gebissen und kaute genüsslich darauf herum.

"Ich liebe dieses Brot, was du machst, Aerith. Jeden Tag aufs neue..." Sein Blick fiel nun in meine Richtung und als er aufgekauht hatte, gab er mir meine Antwort.

"Mein Name ist Zack Fair. Ich bin Rang-1-Soldat in der ShinRa-Einheit SOLDIER. Du hast mich heute mittag beim trainieren gesehen, als du einen Chocobo ausgeführt hast..." Ich nickte ihm zu und aß mein Brot. So verwickelten wir uns alle drei in ein Gespräch, das nun bis mitten in die Nacht hinein dauern sollte.